

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 6

Artikel: Vorurteilsabbau [...]
Autor: Kröber, Jörg / Moor, Werner / Frosch, Reinhart
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

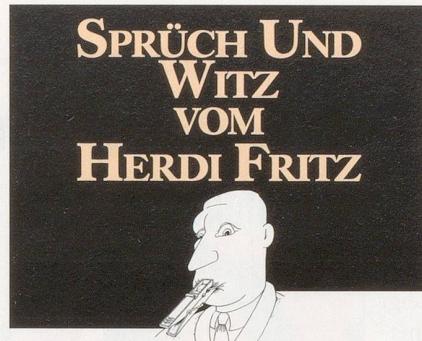
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf dem Flugplatz von New York verlässt eine Delegation aus Borneo das Flugzeug. Der Zollbeamte: «Ihr seid mit neun Mann angemeldet, seid aber zwölf.» Der Häuptling der Gruppe: «Drei sind Reiseverpflegung.»

Laut internationalen Statistiken wird in keinem Lande unterm Motto «Arbeit, Fleiss, Mühsal» (des Schweizers «Dreifaltigkeit») so verbissen gerackert wie in der Schweiz, obschon der Spruch existiert: «Thun ist schön, Nichtstun ist schöner». Sowie: «Der Sonntag sollte so heilig sein, dass man drei Tage vorher und drei Tage nachher nicht arbeiten darf.» Item, international wird behauptet: «Der Franzose steht auf, geht in sein Bistro und trinkt ein Glas Wein. Der Engländer steht auf, geht in ein Pub und kippt einen Gin. Der Schweizer steht auf, nimmt seine Herztröpfen und geht an die Arbeit.»

Vorurteilsabbau

«Beim Mich-an-Spätzle-Laben schwand mein Misstrau'n gegen's Schwabenland.»

Fehlhandhabung

Es ist fürwahr ein schöner Depp, wer hält mit Sauce 'nen Döner schepp!

Nordgeil-Westfalen

Beim Cyber-Sex steh'n Superweiber in Wuppertal auf «Wupper-Cyber».

Klerikalphobie

Im Vatikan gibt's coole Schwätzer, aus deren Sicht sind Schwule Ketzer.

Multimeteo

Ist's auch noch mild im Friesland-Ost, herrscht längst im Herbst auf Island Frost.

Englische Küche

Seit Jahr'n schon Englands Printmedien als «Top-Sauce» die mit Mint predi'en. (Auf Londons letzter Print-Messe sprach mancher gar von «Mint-Presse»!) Sogar die Queen, samt Prinzgemahl nervt dieses Pfefferminz-Geprahl! *Jörg Kröber*

Andere Länder, andere Sitten! Viele sagen: «Andere Länder, andere Unsitten.» Ist ja wurst. Aber wussten Sie, dass die wichtigsten Länder alle mit «U» anfangen? Bitte: USA, UdSSR und «Unsere Schweiz».

Ein renommierter russischer Politiker erzählte einem neugierigen Journalisten: «Ich komme aus einer schrecklich armen Familie. Mein Vater war arm, meine Mutter war arm, unsere Privatchauffeure waren arm, unsere Köche waren arm, unsere Gärtner waren arm ...»

Unter Fluggästen

«Sind Sie auch im Rockbusiness tätig?»

«Nein, ich habe einen Hosenladen.»

Werner Moor

Nordisch streiten

Karlsson bleibt trotz schwerer Fehde jederzeit ein fairer Schwede.

Reinhart Frosch

Frieda fuhr ...

nach Singapur und kaufte eine Kuckucksuhr.

Hähnchen

Ohrenschutz

Im Ausland verstand er kein Wort. Das ersparte ihm so manchen Ärger.

Opticus

Die Missionarstochter

Mit Schwarzen unsre Hilde wandelt, obwohl es sich um «Wilde» handelt.

Reinhart Frosch

Abschliessend ein erdumfassender Vorschlag, wichtiger als «andere Länder, andere Sitten»? Nämlich, gegenwärtig super-aktuell: Wie wäre es, alle Politiker in einen zoologischen Garten zu stecken und aus dem Eintrittsgeld die Welt zu sanieren?

Ein Ölscheich hat sich in die Tochter eines Beduinenhäuptlings verknallt, fliegt in seinem prachtvollen Jet zu ihm und sagt: «Dieser Jet ist als Hochzeitsgabe für Ihre Tochter gedacht.» Brummt der Beduinenhäuptling: «Pfffft, fast jeder hat heutzutage ein eigenes Flugzeug. Aber wie wär's mit ein paar Kamelen?»

Jass – das Schweizer Nationalspiel! Eine helvetische Babysitterin zum heimgekehrten Ehepaar: «Heute brauchen Sie mir kein Honorar zu zahlen fürs Kinderhüten. Ich habe Ihren zwei Knirpschen beim Jassen vierzig Franken abgenommen.»

Ein Mann reiste nach Monte

Er reiste genüsslich der Conte Marlo zum Spiele (mit Kugeln) nach Monte Carlo. Und Bundesanwältin Carla Del Ponte, die findet's gesprächswert: Parla del Conte!

Blasius Rohr

Andere Mode

Rita trug nur Blumenketten seit sie auf Tahiti war – jetzt schluckt sie Tabletten, denn sie hat Bronchialkatarrh.

Irène

Null Chance

Eher wird in Grossbritannien ein Meisterkoch entdeckt, als dass man in Spanien auf den Stierkampf verzichtet.

Gerd Karpe

Vergleich

«In Italien trinkt man vino, doch in Deutschland trinkt man Wein, und das Schöne dran», sagt Dino «beides schmeckt so ähnlich fein.»

Jan Cornelius